

Die Weisker Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auswärtiger nehmen Bestellungen an.

Weisker-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 85

Donnerstag den 15. April 1915 abends

81. Jahrgang

Ausfuhr und Einfuhr von Brot.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung und die Kommunalverbände der Amtshauptmannschaften Bautzen, Dippoldiswalde, Großenhain, Kamenz und Meißen haben über die Regelung der Ausfuhr und Einfuhr von Schwarzbrot, Weißbrot und Zwieback für den Verkehr zwischen den Bezirken die nachstehende Vereinbarung getroffen.

Die folgenden Vorschriften werden zur Nachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

§ 1.

Die Aus- und Einfuhr von Schwarzbrot, Weißbrot und Zwieback im Verkehr der genannten Bezirke ist ohne besondere Genehmigung zugelassen.

§ 2.

Wer aus einem Kommunalverband in einen anderen die bezeichneten Backwaren zum Zwecke des Verkaufs einführt, ist ebenso wie die einheimischen Verkäufer verpflichtet, diese Waren nur gegen Hergabe der im Einfuhrbezirke eingeführten Brotscheine (Brotmarken) abzugeben. Der auswärtige Verkäufer hat diese Brotscheine zu sammeln und gesammelt je nach Anweisung des Einfuhrbezirks einem Mehlbezirk innerhalb desselben vorzulegen.

Innerhalb der beteiligten Amtshauptmannschaften gelten diese als Mehlbezirk, in der Stadt Dresden sind die Mehlbezirke bei den Wohlfahrtspolizeiinspektionen eingerichtet. Es bleibt den Kommunalverbänden überlassen, die auswärtigen Verkäufer auch an andere Stellen zu verweisen, an die die Brotscheine (Brotmarken) abgegeben sind.

§ 3.

Der Mehlbezirk hat dem auswärtigen Verkäufer einen Mehlbezugschein zu erteilen, der der durch Brotscheine (Brotmarken) nachgewiesenen Menge an eingeführtem Gebäck verhältnismäßig entspricht und den auswärtigen Verkäufer berechtigt und verpflichtet,

das in dem Scheine bezeichnete Mehl gegen Abgabe des Scheines bei einer Mehlabgabestelle oder einem Händler des Einfuhrbezirks zu erwerben.

Für den Mehlpreis gelten die vom Einfuhrbezirke erlassenen Vorschriften.

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 44 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Dresden, Bautzen, Dippoldiswalde, Großenhain, Kamenz und Meißen, am 12. April 1915.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung.
Die Königlichen Amtshauptmannschaften Bautzen, Dippoldiswalde, Großenhain, Kamenz und Meißen.

Dienstag den 20. April 1915 vormittags 1/2 11 Uhr,
öffentliche Bezirksauschussitzung
im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Holzversteigerung: Höckendorfer Revier.

Gasthof zu Ruppendorf, Dienstag den 27. April 1915, vormittags 10 Uhr:
445 weiche u. 8 harte Stämme, 478 weiche u. 326 harte Klöße, 631 weiche gef. Derbstangen, 1960 weiche Reisstangen, 76 1/2 rm weiche u. 25 1/2 rm harte Brennweite, 8 1/2 rm harte u. 44 rm weiche Brennknüppel, 25 1/2 rm harte und 1 1/2 rm weiche Zaden, 63 rm weiche u. 39 1/2 rm harte Nester. Aufbereitet in den Rahlschlägen Abt. 35 u. 41 und im Einzelnen in den Abteilungen 3, 5, 32, 34, 35, 43, 46, 47, 48—57, 58.
Kgl. Forstrevierverwaltung Höckendorf und Kgl. Forstrentamt Tharandt.

Großes Hauptquartier, 14. April vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein nächtlicher feindlicher Vorstoß bei Berry-au-Bac scheiterte.

Nordwestlich von Verdun brachten die Franzosen gestern Mienen mit stark gelblichem Rauch und erstickend wirkender Gasentwicklung gegen unsere Linien zur Anwendung.

Zwischen Maas und Mosel wurde weiter gekämpft.

Bei einem starken französischen Angriff gegen die Linie Maizery—Marcheville drangen die Franzosen an einer schmalen Stelle bei Marcheville in unsere Stellungen ein, wurden durch Gegenangriffe aber bald wieder herausgeworfen. An der übrigen Front brach der Angriff bereits vor unseren Stellungen zusammen.

Zwischen Combres und St. Mihiel fanden gestern nur Artilleriekämpfe statt.

Im Millswalde wurden nach erfolglosen feindlichen Sprengversuchen drei feindliche Angriffe zurückgewiesen.

Ein Angriff westlich der Straße Essey—Tiren scheiterte westlich dieser Straße und führte östlich derselben zu Nahkämpfen, in denen unsere Truppen die Oberhand behielten.

Im Priesterwalde fanden keine Kämpfe statt.

In den Vogesen mißglückte ein französischer Vorstoß gegen den Schnepfenriedkopf südwestlich von Megeral.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Einstellung einer amerikanisch-standinavischen Frachtlinie.

Christiania. Die American Exporters Line, die im vorigen Herbst eine regelmäßige Frachtfahrt zwischen Nordamerika und Skandinavien eröffnet hat, hat den Verkehr einstellen müssen, weil alle ihre Schiffe infolge der Aufbringung und der Durchsuchung in England ihre Fahrten so verzögert haben, daß die Aufrechterhaltung einer regelmäßigen Verbindung unmöglich gemacht ist.

Französische Kinder dem Artilleriefeuer ausgesetzt.

Von der holländischen Grenze. Wie der „Times“ aus Nordfrankreich gemeldet wird, befinden sich hinter der

Shrentafel
für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 135 der Königl. Sächs. Armee.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 266.
1. Kompanie.
Griemmer, Otto, Mustelier aus Höckendorf, verwundet.

3. Pionier-Bataillon Nr. 16 (Weber).
Minen-Abteilung.
Kummer, Martin, Offizier-Stellvertreter, Wizefeldwebel d. R. aus Frauenstein †.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 27.
11. Kompanie.
Paul, Otto, Wehrmann aus Quohren, leicht verwundet.

Füsilier-Regiment Nr. 40.
9. Kompanie.
Böttner, Richard, Wehrmann aus Höckendorf, leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 96.
3. Kompanie.
Gollmann, Ernst, Gesteiter d. R. aus Glaschütte, leicht verwundet.

französischen Front zahlreiche Kinder, die den Fährlichkeiten des Artilleriekampfes ausgesetzt sind. Ein gemeinnütziger Verein des Departements Pas-de-Calais ist bestrebt, diese Kinder nach dem Innern Frankreichs zu schaffen.

Ein drohender Konflikt zwischen England und Spanien?

Dem Madrider Korrespondenten der „Kölnischen Ztg.“ zufolge, soll seit geraumer Zeit eine neutrale Großmacht allerersten Ranges (Italien?), die England bisher viele Dienste leistete, Anstoß daran nehmen, daß Algerias sich immer mehr zu einer Verbreiterung des Plages von Gibraltar gestaltet, daß dort in letzter Zeit fast die gesamte Förderung der spanischen Kohlenbergwerke ausgeliefert wird, um den Bedürfnissen der englischen Flotte zu dienen. Jene Großmacht, der die englische Politik zum Vorbild diene, habe Spanien aufgefordert, Tanger zu besetzen, und gedroht, dies selbst auszuführen, wenn Spanien hiermit lange zögere, da sie nicht zulassen könne, daß England sich endgültig auf beiden Seiten des Einganges zum Mittelmeer festsetze und dieses allzusehr in seine Gewalt bekomme. Die maßgebenden Stellen Spaniens seien aber durch zu viele Bande mit den Interessen Englands verknüpft, um

sich zu entschließen, dessen Absichten zu durchkreuzen. Der neutralen Großmacht sei aber die Verwirklichung ihrer Drohung im gegebenen Augenblicke zuzutrauen. Das würde allerdings Spanien von jeder Rücksichtnahme auf England entbinden und in die Zwangslage versetzen, selbst zur Besetzung Tangers zu schreiten.

Ein französisches Infanterieregiment vermisst.

Zürich. Seit Anfang März ist man ohne Nachricht von einem französischen Infanterieregiment, dessen Depot sich in Bourg befindet und das an den Vogesenkämpfen beteiligt war. Man fragt sich, ob es aufgerieben oder gefangen genommen wurde, oder ob es, was kaum wahrscheinlich ist, vom Gros der Armee abgeschnitten worden ist.

Deutsche und russische Kulturarbeit.

Stockholm. Der grundlegende Unterschied zwischen der deutschen und russischen Art der Behandlung der okkupierten Gebiete spricht deutlich aus einem Bericht, den der mit der Wiederbelebung des Wirtschaftslebens in den von den Russen besetzten Teilen Galiziens betraute Beamte dem Ministerium für Handel über seine Bemühungen erstattet hat. Nach der „Biroshewija Wjedomosti“ wird darin erklärt, daß von einer Gewerbetätigkeit in diesen Gegenden nicht die Rede sein könne, da einzig und allein einige Handwerker und Fabrikbetriebe in Tätigkeit seien.

Italien und der Vatikan.

Berlin, 15. April. Die „New York World“ veröffentlicht folgende Mitteilungen ihres Korrespondenten aus Rom, in denen es unter anderem heißt: Wird der Vatikan isoliert und der Papst von der ganzen Welt abgeschnitten sein in dem Augenblick, wo sich Italien an dem Krieg beteiligen würde? Welche Folgen würde ein derartiger Schritt Italiens auf die in Rom akkreditierten Minister der Länder haben, gegen die Italien sich wenden sollte? Dies sind Fragen, die, wie ich feststellte, den Vatikan sehr beunruhigen. Es ist vielleicht noch ein anderer Grund vorhanden, weshalb der Papst seine ganze moralische Kraft zur Geltung bringt, um eine Ausdehnung des Krieges zu verhindern. Da ein Präzedenzfall nicht vorliegt, hat man sich hier gefragt, welche Haltung Italien gegenüber den diplomatischen Vertretern derjenigen Länder beim Vatikan, mit denen Italien sich im Kriege befinden würde, einnehmen und wie sich die Verbindung zwischen dem Papst und den Nuntien und anderen hohen Würdenträgern der Kirche dieser Länder gestalten würde. Der Eintritt Italiens in den Krieg würde eine ganz neue Lage für die italienische Regierung schaffen, indem dadurch sehr heikle Fragen in bezug auf Papst, Vatikan und katholische Kirche aufgeworfen werden würden. Alles in allem ist eine starke Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, daß bei einer Friedenskonferenz die Frage erörtert werden müßte, den Vatikan zu internationalisieren mit der durch die Mächte garantierten Neutralität und Freiheit des Papstes, alles

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 36 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pf.